

— DATENREPORT H1 2026

Die Energie- wende in Zahlen

Was planen, kalkulieren und entscheiden Menschen,
die erneuerbare Energien in ihr Leben holen?
Antworten aus 12 interaktiven Rechnern von
erneuerbare-energien-aktuell.de.

Analysiert auf Basis echter Nutzerdaten

9.898

Berechnungen · 12 Rechner · Dezember 2025 – Juni 2026



9.898

anonyme Berechnungen

12 Rechner · Dez 2025 – Jun 2026

Die Energiewende findet im Kleinen statt. Und wird größer gedacht als je zuvor.

Balkonkraftwerke haben sich in den ausgewerteten Berechnungen im Median nach 4,6 Jahren bezahlt gemacht. Wer eine PV-Anlage plant, denkt Ladestation und Wärmepumpe direkt mit. Und der Stromspeicher ist längst Standard: 86 % derer, die ihre Anlage erweitern, besitzen bereits einen.

Dieser Report fasst zusammen, was die Berechnungen aus dem Zeitraum Dezember 2025 bis Juni 2026 über Planungen, Dimensionierungen und Wirtschaftlichkeitserwartungen verraten.

5.019

BKW-BERECHNUNGEN

3.274

PV-PLANUNGEN

1.007

SPEICHER-BERECHNUNGEN

AUF EINEN BLICK

Die sechs wichtigsten Erkenntnisse

4,6 Jahre

So schnell hat sich ein typisches Balkonkraftwerk bezahlt gemacht.

PV-Vollanlagen folgen mit 6,2 Jahren. Beide Werte sind Mediane aus tausenden realen Berechnungen.

3× mehr

Solarmodule braucht die Vollausrüstung.

Wer Speicher, Wallbox und Wärmepumpe einplant, benötigt im Median 36 Module. Für den Grundbedarf allein reichen 12.

+17.700 €

So viel mehr bringt der Speicher über 20 Jahre.

PV-Anlage mit Speicher: 31.500 € Gesamtvorteil. Dieselbe Anlage ohne Speicher: 13.843 €.

23 %

mehr Solarertrag in Bayern als in Schleswig-Holstein.

818 gegenüber 666 kWh pro kWp und Jahr. Der Unterschied ist real, an der Wirtschaftlichkeit im Norden ändert er wenig.

Jede 2.

PV-Anlagen-Planung enthält eine E-Auto-Ladestation.

53,6 % der 2.012 Berechnungen enthalten eine Wallbox, 48,6 % eine Wärmepumpe.

86 %

der Anlagen-Erweiterer besitzen bereits einen Speicher.

Wer seine Solaranlage vergrößert, hat den Speicher in fast allen Fällen schon im Keller stehen.

Was alle Berechnungen gemeinsam haben

Drei Muster, die sich quer durch alle Rechner und Nutzergruppen ziehen, unabhängig von Region, Anlagengröße oder Technologie.

1

TREND

Süddeutschland plant PV, NRW rechnet Balkonkraftwerk

Bayern und Baden-Württemberg stellen in jedem PV-bezogenen Rechner zusammen 34 bis 43 % aller Berechnungen. Beim Balkonkraftwerk sieht das Bild anders aus: Hier führt NRW als stärkstes Einzelbundesland.



Balken 1-4: Anteil Bayern + Baden-Württemberg (bzw. Region Süd) am jeweiligen Rechner. Balken 5: NRW-Anteil im BKW-Rentabilitäts-Rechner.

Demografischer Kontext

NRW, Bayern und Baden-Württemberg sind die drei bevölkerungsreichsten Bundesländer und stellen zusammen rund 46 % der Gesamtbevölkerung. Ihr häufiges Vorkommen ist daher teilweise strukturell bedingt. Bemerkenswert bleibt die Rollenverteilung: Bayern überproportional stark bei Dach-PV, NRW beim Balkonkraftwerk.

2

TREND

Wallbox und Wärmepumpe als Planungsstandard

In jedem Rechner, der diese Geräte abfragt, planen zwischen 25 und 54 % der Nutzer:innen Wallbox oder Wärmepumpe mit, am stärksten im Rechner zur Anlagengröße.

GERÄT	GRÖSSE PV-ANLAGE 2.012 Planungen	LEISTUNG PV-ANLAGE 915 Planungen
Wallbox (E-Auto)	53,6 %	40,4 %
Wärmepumpe	48,6 %	34,0 %

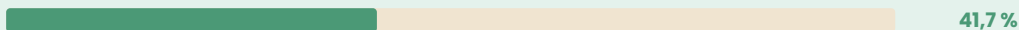
3

TREND

Der Speicher kommt – meistens von Anfang an

41,7 % der Solarmodul-Planungen enthalten einen Stromspeicher. Bei Anlagenerweiterungen besitzen 86 % bereits einen. Und wer Wärmepumpe plus E-Auto einplant, erhält im Median eine Speicherempfehlung von 12 statt 5 kWh – mehr als das Doppelte.

Solarmodul-Rechner: Anteil der Planungen mit Stromspeicher



Anlagenerweiterung: Speicher bereits vorhanden



Empfohlene Speichergröße (Median)

Ohne Zusatzverbraucher



Mit Wärmepumpe + E-Auto



PRESSEGRAFIK · VERWENDUNG MIT QUELLENANGABE FREI

DATENREPORT HI 2026

EEAktuell

Was Deutschland durchrechnet: Balkonkraftwerk klar vorn

Anzahl anonymer Berechnungen je Thema, Dezember 2025 – Juni 2026



Quelle: EEAktuell Datenreport HI 2026 · 9.898 anonyme Berechnungen aus 12 Rechnern · erneuerbare-energien-aktuell.de

© EEAktuell

Balkonkraftwerke

Mit 5.019 Berechnungen aus zwei Rechnern ist das Balkonkraftwerk das meistgefragte Thema dieser Auswertung. Es senkt die Einstiegshürde in die Eigenstromversorgung erheblich: keine Dachmontage, kein Elektriker-Pflichttermin, wenige Hundert Euro Investition.

BKW

5.019

BERECHNUNGEN

4,6 J.

AMORTISATION (MEDIAN)

58,4 %

AUFSTELLORT BALKON

2

RECHNER

„Das Balkonkraftwerk hat sich im Median nach 4,6 Jahren bezahlt gemacht. Keine andere Solarinvestition in unserer Auswertung ist so schnell.“

Jessica Dzikonski · Herausgeberin, EEAktuell

RECHNER 1.1

BKW-Rentabilitäts-Rechner ↗

N = 4.454 Berechnungen · Dez 2025 – Jun 2026

Meistgenutzter Rechner

4,6 J.

Mediane Amortisationszeit

Nach 4,6 Jahren hat das typische Balkonkraftwerk seine Anschaffungskosten durch eingesparte Stromkosten wieder eingespielt. Ohne Speicher: 4,2 Jahre.

450 €

Systemkosten im Median

Die Hälfte aller berechneten Systeme kostet 450 € oder weniger, inklusive Installation.

129 €

Stromersparnis pro Jahr (Median)

Süd-Ausrichtung erreicht 139 € im Jahr, Ost-/West-Ausrichtung 105 €.

AMORTISATION NACH VARIANTE (MEDIAN, JAHRE)

Ohne Speicher		4,2 J.
Alle Berechnungen		4,6 J.
Mit Speicher		5,2 J.

Basis: 2.077 ohne, 2.377 mit Speicher

Der Speicher verlängert die Amortisation um ein Jahr, erhöht dafür langfristig Autarkie und Ersparnis. Die Daten belegen: Balkonkraftwerke werden mit klarer Wirtschaftlichkeitsperspektive geplant.

Regionale Verteilung: NRW vor Bayern

NRW stellt mit 968 Berechnungen (21,7 %) die meisten Nutzer:innen dieses Rechners, gefolgt von Bayern (17,1 %) und Baden-Württemberg (15,7 %). Die starke NRW-Präsenz unterscheidet den BKW-Rechner von allen PV-Rechnern, wo Süddeutschland dominiert. Eine naheliegende Erklärung: In NRW überwiegen Mieter und Mehrfamilienhausbewohner, für die das Balkonkraftwerk die einzig realisierbare Option ist.

BERECHNUNGEN NACH BUNDESLAND (TOP 6)

NRW		21,7 %
Bayern		17,1 %
Baden-Württ.		15,7 %
Hessen		12,0 %
Niedersachsen		7,9 %
Rheinland-Pfalz		6,0 %

N = 4.454 · NRW: 968, Bayern: 761, BaWü: 700

Einordnung

NRW als stärkstes Bundesland bei Balkonkraftwerk-Planungen ist, auch wenn ein Teil des Vorsprungs schlicht der höchsten Einwohnerzahl aller Bundesländer geschuldet ist, ein demografisches Signal: Hier planen vor allem Mieterinnen, Mieter und Stadtbewohner ohne eigenes Dach. Das Balkonkraftwerk ist das Einstiegsprodukt der städtischen Energiewende.

100 %

Referenzertrag erreicht ein Balkonkraftwerk mit Süd-Ausrichtung

78 %

des Süd-Ertrags bleiben bei reiner Ost- oder West-Ausrichtung

58,4 %

der Nutzer:innen installieren ihr BKW am Balkon oder an der Brüstung

565

Ausrichtungs-Berechnungen von April bis Juni 2026

RECHNER 1.2**BKW-Ausrichtungsrechner** ↗

N = 565 Berechnungen · Apr - Jun 2026

78 %**Ertrag bei Ost/West-Ausrichtung**

Verglichen mit einem Süd-Balkon (100 %) liefert die Ost- oder West-Ausrichtung 22 % weniger Strom. Süd-Ost und Süd-West liegen mit 95 % nah am Optimum.

58,4 %**Balkon als häufigster Aufstellort**

330 von 565 Berechnungen betreffen den klassischen Balkon. Das Flachdach folgt mit 25,7 %.

GEPLANTER INSTALLATIONSORT

Balkon / Brüstung		58,4 %
Flachdach		25,7 %
Fassade		5,5 %
Schrägdach		5,3 %
Garten / Terrasse		5,1 %

N = 565 Berechnungen

Gut zu wissen: Ost/West rechnet sich

Wer keinen Süd-Balkon hat, braucht sich von Idealwerten nicht entmutigen lassen. Auch mit 22 % Ertragseinbuße amortisiert sich ein Balkonkraftwerk in wenigen Jahren.

PRESSEGRAFIK · VERWENDUNG MIT QUELLENANGABE FREI

BALKONKRAFTWERKE**Bezahlt gemacht in 4,6 Jahren**

Mediane Amortisationszeit von Balkonkraftwerken nach Systemvariante



Ohne Speicher		4,2 Jahre
Alle Systeme		4,6 Jahre
Mit Speicher		5,2 Jahre

Typische Systemkosten: 450 € (Median, inkl. Installation) · Stromersparnis: 129 € pro Jahr (Median)

Quelle: EEAktuell Datenreport HI 2026 · 4.454 Berechnungen, Dez 2025 - Jun 2026 · erneuerbare-energien-aktuell.de

© EEAktuell

PV-Vollanlagen

3.274 Berechnungen aus drei Rechnern bilden das PV-Segment ab. Die Nutzer:innen hier sind Hausbesitzer:innen mit Entscheidungsabsicht, die konkrete Anlagengrößen und Wirtschaftlichkeitskennzahlen kalkulieren: 9,0 kWp geplante Leistung, 13.500 Euro Investition, 6,2 Jahre Amortisation – alles Medianwerte.

PV

3.274

BERECHNUNGEN

9,0 kWp

ANLAGENGROSSE (MEDIAN)

6,2 J.

AMORTISATION (MEDIAN)

3

RECHNER

RECHNER 2.1

Leistung PV-Anlage ↗

N = 915 Berechnungen · Dez 2025 – Jun 2026

9,0 kWp

Empfohlene Anlagengröße (Median)

Die typische geplante Anlage deckt den Haushaltsbedarf inklusive Zusatzgeräten. 40,4 % planen eine Wallbox mit, 34,0 % eine Wärmepumpe.

6,2 J.

Amortisation (Median)

Bei 13.500 € Investitionskosten und 1.955 € Stromersparnis pro Jahr hat sich die typische Anlage nach gut sechs Jahren bezahlt gemacht.

BERECHNUNGEN NACH REGION

Süd (BY, BW)		43,0 %
West (NRW, RLP, SL)		22,5 %
Nord (NI, SH)		17,3 %
Mitte (HE, TH, SN)		9,6 %
Ost (BB, MV)		7,7 %

N = 915 Berechnungen

RECHNER 2.2

Größe PV-Anlage berechnen ↗

N = 2.012 Berechnungen · Dez 2025 – Jun 2026

53,6 %

planen eine Wallbox mit

1.078 von 2.012 Berechnungen enthalten eine Ladestation für das E-Auto. Die Wärmepumpe folgt mit 48,6 % (978 Berechnungen).

9.550 kWh

Jahresertrag bei Süd-Ausrichtung (Median)

Südwest/Südost erreicht 9.120 kWh, West/Ost 8.438 kWh. Auch ohne Süd-Dach bleibt eine große Anlage wirtschaftlich tragfähig.

Zweitgrößter Datensatz

JAHRESERTRAG NACH DACHAUSRICHTUNG (MEDIAN, KWH)

Süd		9.550
Südwest/Südost		9.120
West/Ost		8.438
Nordwest/Nordost		7.410

N = 2.012 Berechnungen

Einordnung

Wer eine PV-Anlage plant, trifft selten nur eine Entscheidung. Solaranlage, Batteriespeicher und E-Auto-Ladung werden meistens gemeinsam gedacht. Wer diese Komponenten von Anfang an aufeinander abstimmt, vermeidet teure Nachrüstungen.

PV-Ertragsrechner [↗](#)

N = 347 Berechnungen · Dez 2025 – Jun 2026

818 kWh

Jahresertrag pro kWp in Bayern (Median)

Der Spitzenwert im Bundesland-Vergleich. Schleswig-Holstein bildet mit 666 kWh das Schlusslicht. Bayern erzielt damit 23 % mehr Ertrag pro installiertem kWp.

28 %

der Berechnungen betreffen 10-kWp-Anlagen

Die zweithäufigsten Größen: 5 kWp (17 %) und 20 kWp (17 %). Diese Zweiteilung deutet auf zwei Nutzergruppen hin: Eigenheim-Planer und gewerbliche Planer.

Hinweis zur Datentiefe

Bayern und BaWü stellen 40,3 % aller Ertragsberechnungen. Für Norddeutschland ist die Datenbasis dünner. Vergleiche jenseits der sieben gezeigten Bundesländer beruhen auf zu kleinen Stichproben.

JAHRESERTRAG PRO KWP NACH BUNDESLAND (MEDIAN, KWH)

Bayern		818
Baden-Württ.		795
Hessen		757
Sachsen		742
NRW		719
Niedersachsen		704
Schleswig-Holst.		666

Nur Bundesländer mit N ≥ 13. Median gesamt: 757 kWh/kWp.

PRESSEGRAFIK · VERWENDUNG MIT QUELLENANGABE FREI

PHOTOVOLTAIK

EEAktuell

Das Nord-Süd-Gefälle beim Solarertrag: 23 Prozent

Jahresertrag pro Kilowatt installierter Leistung nach Bundesland (Median, kWh/kWp)

Bayern		818 kWh
Baden-Württemberg		795 kWh
Hessen		757 kWh
Sachsen		742 kWh
Nordrhein-Westfalen		719 kWh
Niedersachsen		704 kWh
Schleswig-Holstein		666 kWh

Bayern erzielt 23 % mehr Ertrag pro kWp als Schleswig-Holstein. Solar amortisiert sich dennoch auch im Norden.

Quelle: EEAktuell Datenreport HI 2026 · 347 Berechnungen, nur Bundesländer mit N ≥ 13 · erneuerbare-energien-aktuell.de

© EEAktuell

Planung & Dimensionierung

Drei Rechner unterstützen bei der konkreten Systemauslegung: Wie viele Module brauche ich? Welche Speichergröße passt? Lohnt sich eine Erweiterung? Die Datensätze variieren in ihrer Größe (N = 1.007 bis N = 22), die Nutzerabsicht ist dieselbe: informierte Entscheidungen vor dem Kauf.

PLAN

1.264

BERECHNUNGEN

12 auf 36

MODULE BASIS VS. VOLL

5 auf 12 kWh

SPEICHER OHNE/MIT WP+E-AUTO

3

RECHNER

RECHNER 3.1

Anzahl Solarmodule berechnen ↗

N = 235 Berechnungen · Apr – Jun 2026

3×

mehr Module für die Vollaussattung

Wer allein den Grundbedarf deckt, braucht im Median 12 Module. Mit Speicher, Wallbox und Wärmepumpe sind es 36 – eine grundlegend andere Anlage.

MODULBEDARF NACH KONFIGURATION (MEDIAN)

Nur Grundbedarf		12
Speicher + Wallbox + WP		36

Basis: 117 ohne Zusatzgeräte, 34 mit allen drei Geräten

41,7 %

planen einen Stromspeicher mit

Die Wärmepumpe folgt mit 31,9 %, die Wallbox mit 24,7 %. Nutzer:innen priorisieren Autarkie höher als E-Mobilität.

Praktische Konsequenz: Wer heute mit 12 Modulen plant und später nachrüstet, steht typischerweise mit zu wenig Kapazität da. Die Dachfläche für den Ausbau gehört von Anfang an in die Planung.

RECHNER 3.2

PV-Speicher-Größe berechnen ↗

N = 1.007 Berechnungen · Apr – Jun 2026

5,0 kWh

Speicherempfehlung ohne Zusatzverbraucher

Für Solaranlagen-Haushalte ohne Wärmepumpe und E-Auto (Median). Basis: 280 Berechnungen.

Der Rechner beantwortet eine Frage, die bei PV-Kaufentscheidungen systematisch unterschätzt wird: Nicht „brauche ich einen Speicher?“ (das bejahen fast alle), sondern „wie groß muss er sein?“ 1.007 Berechnungen in drei Monaten machen die Speicherdimensionierung zum Thema mit dem stärksten Nutzerwachstum.

Stärkstes Wachstum
12,0 kWh

Speicherempfehlung mit Wärmepumpe + E-Auto

Mehr als das Doppelte der Basisgröße (Median). Basis: 185 Berechnungen.

Faustformel für die Speichergröße

Ohne Wallbox und Wärmepumpe liegt die typische Empfehlung um 5 kWh. Wer ein E-Auto lädt oder eine Wärmepumpe betreibt, plant besser mindestens die doppelte Kapazität ein.

Erweiterung Solaranlage ↗

N = 22 Berechnungen · Jun 2026 (neu)

Neuer Rechner

86 %

besitzen bereits einen Stromspeicher

19 von 22 Erweiterungs-Planungen kommen von Haushalten mit vorhandenem Speicher. Wer erweitert, hat das Thema Speicher längst abgehakt.

+3,95 kWp

typischer Zubau (Median)

Von 8,5 kWp Bestand auf 12,9 kWp Gesamtleistung.
Investition: 4.350 €, Mehrersparnis: 760 € pro Jahr, Amortisation: 5,8 Jahre.

TYPISCHES ERWEITERUNGSPROFIL (MEDIAN)

Bestand		8,5 kWp
Nach Erweiterung		12,9 kWp

Zubau +3,95 kWp · 4.350 € · 5,8 Jahre Amortisation

Methodischer Hinweis

N = 22 erlaubt keine statistischen Schlüsse. Die Zahlen sind Orientierungswerte aus dem ersten Betriebsmonat des Rechners. Folgeberichte machen diese Daten mit wachsender Nutzerbasis belastbar.

PRESSEGRAFIK · VERWENDUNG MIT QUELLENANGABE FREI

ANLAGENPLANUNG

Vollausstattung braucht dreimal so viele Solarmodule



Mediane Modulanzahl je Konfiguration im Solarmodul-Rechner

12

Nur Grundbedarf

Haushalt ohne Speicher, Wallbox und Wärmepumpe (117 Berechnungen)



36

Vollausstattung

Mit Speicher, Wallbox und Wärmepumpe (34 Berechnungen)

Konsequenz: Wer später nachrüsten will, plant die Dachfläche besser von Anfang an für den Vollausbau.

Quelle: EEAktuell Datenreport HI 2026 · 235 Berechnungen, Apr - Jun 2026 · erneuerbare-energien-aktuell.de

© EEAktuell

Wirtschaftlichkeit & Eigenverbrauch

Drei Rechner beleuchten die ökonomische Seite: Der Speicher-Rechner vergleicht BKW- und Solar-Systeme, der Eigenverbrauchsrechner beziffert den Speicher-Vorteil über 20 Jahre, der Wirkungsgradrechner liefert standortbezogene Ertragsdaten.

ROI

322

BERECHNUNGEN

40 auf 80 %

AUTARKIE OHNE/MIT SPEICHER

+17.700 €

SPEICHER-VORTEIL 20 JAHRE

3

RECHNER

„Der Speicher verdoppelt den Autarkiegrad von 40 auf 80 Prozent. Über 20 Jahre macht das einen Unterschied von 17.700 Euro aus.“

Jessica Dzikonski · Herausgeberin, EEAktuell

RECHNER 4.1

PV-Speicher-Rechner ↗

N = 93 Berechnungen (65 Solaranlage, 28 Balkonkraftwerk) · Mai – Jun 2026

76,5 %

Autarkiegrad beim BKW-System (Median)

Der kleine Speicher (1,6 kWh, rund 1.050 €) deckt den niedrigen Grundverbrauch fast vollständig ab. ROI über 15 Jahre: 42,5 %.

53 %

ROI beim Solar-System (Median, 15 Jahre)

Höher als beim BKW – bei größerem Speicher (7,5 kWh, rund 5.000 €) und einem Autarkiegrad von 40 %.

SYSTEMVERGLEICH (MEDIANE)

BKW: Autarkiegrad		76,5 %
Solar: Autarkiegrad		40 %
BKW: ROI 15 J.		42,5 %
Solar: ROI 15 J.		53 %

Speicher: Solar 7,5 kWh / ca. 5.000 € · BKW 1,6 kWh / ca. 1.050 €

Der scheinbare Widerspruch (BKW mit höherem Autarkiegrad, Solar mit höherem ROI) löst sich über die Systemgröße auf: BKW-Nutzer:innen haben einen niedrigen Grundverbrauch, den der kleine Speicher fast vollständig abdeckt. Solar-Nutzer:innen haben durch Wallbox und Wärmepumpe einen höheren Gesamtbedarf – der Autarkiegrad fällt prozentual niedriger aus, obwohl absolut deutlich mehr Strom selbst erzeugt wird.

RECHNER 4.2

Eigenverbrauch-Rechner ↗

N = 26 Berechnungen (9 ohne, 17 mit Speicher) · Mai – Jun 2026

80 %

Autarkiegrad mit Speicher (Median)

Ohne Speicher: 40 %. Der Speicher verdoppelt den Anteil des selbst gedeckten Strombedarfs.

+17.657 €

Speicher-Vorteil über 20 Jahre (Median)

Mit Speicher: 31.500 €
Gesamtvorteil. Ohne: 13.843 €. Ein Heimspeicher kostet typischerweise 4.000 – 7.000 €.

FINANZIELLER GESAMTVORTEIL ÜBER 20 JAHRE (MEDIAN)

Mit Speicher		31.500 €
Ohne Speicher		13.843 €

Basis: 17 Berechnungen mit, 9 ohne Speicher

Hinweis zur Datenbasis

Die Werte stammen aus einer frühen Betriebsphase dieses Rechners (N = 26). Sie beschreiben Tendenzen, keine statistisch gesicherten Durchschnittswerte. Die Richtung ist eindeutig.

PV-Wirkungsgradrechner ↗

N = 203 Berechnungen · Jan – Jun 2026

1.870 kWh

Berechneter Jahresertrag in Bayern (Median)

Spitzenwert im Bundesland-Vergleich, vor Baden-Württemberg (1.785 kWh). Niedersachsen liegt mit 1.486 kWh am Ende der auswertbaren Bundesländer.

34,5 %

der Berechnungen betreffen 10-kWp-Anlagen

70 von 203 Berechnungen. Anlagen ab 8 kWp stellen 71 % – konsistent mit dem 9,0-kWp-Median des Leistungsrechners.

BERECHNETER JAHRESERTRAG NACH BUNDESLAND (MEDIAN, KWH)

Bayern		1.870
Baden-Württ.		1.785
Hessen		1.700
NRW		1.692
Hamburg		1.550
Niedersachsen		1.486

Nur Bundesländer mit N ≥ 9 · individuelle Anlagen- und Standortparameter

PRESSEGRAFIK · VERWENDUNG MIT QUELLENANGABE FREI

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Der Speicher-Effekt: 17.657 Euro mehr in 20 Jahren

Finanzieller Gesamtvorteil einer PV-Anlage über 20 Jahre, mit und ohne Stromspeicher (Median)



Mit Speicher		31.500 €
Ohne Speicher		13.843 €

Der Speicher verdoppelt zugleich den Autarkiegrad: von 40 auf 80 % des selbst gedeckten Strombedarfs. Ein Heimspeicher kostet typischerweise 4.000 – 7.000 €. Frühe Datenbasis (N = 26), Tendenzwerte.

Quelle: EEAktuell Datenreport HI 2026 · Eigenverbrauch-Rechner, 26 Berechnungen · erneuerbare-energien-aktuell.de

© EEAktuell

Haussanierung

Mit N = 19 ist der Sanierungsrechner der kleinste Datensatz im Report. Die Zahlen sind erste Orientierungswerte aus zwei Monaten Betrieb – sie beschreiben Strukturmerkmale, keine gesicherten Durchschnitte.

SAN

19

BERECHNUNGEN

62.500 €

GESAMTKOSTEN (MEDIAN)

23 %

FÖRDERQUOTE (MEDIAN)

1

RECHNER

RECHNER 5.1

Haus-Sanierungskosten-Rechner ↗

N = 19 Berechnungen · Mai – Jun 2026

Orientierungswerte

74 %

planen eine Wärmepumpe ein

Gemeinsam mit neuen Fenstern (ebenfalls 74 %) die häufigste Maßnahme. PV liegt mit 53 % dahinter: Wer saniert, denkt zuerst an Wärme, dann an Strom.

62.500 €

Gesamtkosten brutto (Median)

Davon deckt die mögliche Förderung im Median 23 % ab (15.479 €). Jährliche Ersparnis: 2.080 €, rechnerische Amortisation: 34 Jahre (Median).

GEPLANTE SANIERUNGSMASSNAHMEN (ANTEIL, MEHRFACHAUSWAHL)

Wärmepumpe		74 %
Fenster		74 %
Fassade		63 %
Dach		63 %
Photovoltaik		53 %
Keller		32 %

N = 19 Berechnungen

Hinweis zur Datenbasis

Alle Zahlen dieses Kapitels basieren auf einer frühen Betriebsphase des Rechners und sind als Tendenzwerte zu verstehen. Die Auswertung wird in H2 2026 mit größerer Datenbasis fortgeführt.

Einordnung

Die lange Amortisationszeit von im Median 34 Jahren erfordert eine langfristige Eigentümerperspektive. Wer Wärmepumpe, Solaranlage und Förderung gemeinsam plant, bündelt Zuschüsse effizienter.

PRESSEGRAFIK · VERWENDUNG MIT QUELLENANGABE FREI

HAUSSANIERUNG

Wer saniert, denkt zuerst an Wärme

Anteil der Sanierungsplanungen mit der jeweiligen Maßnahme (Mehrfachauswahl)

EEAktuell

Wärmepumpe		74 %
Fenster		74 %
Fassade		63 %
Dach		63 %
Photovoltaik		53 %
Keller		32 %

Frühe Datenbasis: 19 Berechnungen aus zwei Monaten Betrieb. Orientierungswerte, keine gesicherten Durchschnitte.

Quelle: EEAktuell Datenreport HI 2026 · Sanierungskosten-Rechner, Mai – Jun 2026 · erneuerbare-energien-aktuell.de

© EEAktuell

Methodik

Datenerhebung

Alle Daten entstammen freiwilligen Nutzereingaben in die interaktiven Rechner auf erneuerbare-energien-aktuell.de. Jede Berechnung entspricht einem eigenständigen Nutzungsvorgang. Die Berechnungen werden anonymisiert gespeichert. Es werden keine personenbezogenen Daten erhoben.

Bereinigung

Vor der Auswertung wurden exakte Doppelerfassungen (identische Datensätze inklusive Zeitstempel, z. B. durch doppelte Formularübermittlung) entfernt. Alle Kennzahlen dieses Reports wurden direkt aus den bereinigten Rohdaten berechnet.

Zeitraum und Stichprobengröße

Der Report deckt Dezember 2025 bis Juni 2026 ab. Ältere Rechner (BKW-Rentabilität, Größe PV-Anlage) haben entsprechend größere Stichproben. Rechner mit $N < 30$ (Erweiterung, Eigenverbrauch, Sanierung) sind als erste Orientierungswerte gekennzeichnet, nicht als statistische Grundlage.

Über EEAktuell

EEAktuell ist eine unabhängige Wissensplattform für erneuerbare Energien, Haustechnik und nachhaltige Investments, gegründet 2023 mit dem Ziel, verlässliche Orientierung für alle zugänglich zu machen. Die Inhalte reichen von Solar, Wärmepumpen und energetischer Sanierung bis zu nachhaltigen Geldanlagen, ETFs und grünen Investmentstrategien.

Median statt Mittelwert

Alle „typischen“ Werte in diesem Report sind Mediane: der Wert, der die Berechnungen in eine obere und eine untere Hälfte teilt. Der Median ist robust gegen Ausreißer und beschreibt den typischen Fall besser als ein Durchschnitt, den einzelne Extremwerte verzerren.

Regionale Auswertungen

Bundesland-Daten basieren auf der Eigenangabe der Nutzer:innen. Nicht alle Rechner fragen das Bundesland ab; Vergleiche zwischen Rechnern sind daher nicht immer direkt möglich. Bundesländer mit sehr geringen Fallzahlen bleiben außen vor.

Preisannahmen

Amortisations- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen verwenden die von Nutzer:innen eingegebenen Systemkosten. Bei fehlenden Angaben greift der jeweilige Rechner auf Standardwerte zurück (z. B. 30 ct/kWh Strompreis). Diese entsprechen dem Marktstand H1 2026.

Die Redaktion arbeitet unabhängig, ohne Werbebanner und kostenlos für alle. Wer bei EEAktuell liest, bekommt geprüfte Entscheidungshilfen, egal an welchem Punkt des Themas man gerade steht.

Ansprechpartnerin für Rückfragen und Interviews:

Jessica Dzikonski · erneuerbare-energien-aktuell.de